



INSTITUT FÜR MARKTÖKOLOGIE
INSTITUTE FOR MARKETECOLOGY · INSTITUT D'ECOCOMMERCE

Evaluierungsbericht

FSC - Waldbewirtschaftung

6. Folgekontrolle

Berichtsnummer: 05 422 07

Zertifikat:

Städtisches Forstamt Freiburg IMO-FM/COC-9998

und

Heiligspitalstiftung IMO-FM/COC-24067

Güntertalstr. 71, D-79100 Freiburg, Fr. Runkel, Hr. Dr. Burgbacher
Tel.: ++49-761-201-6205, Fax: ++49-761-77982, forstamt@stadt.freiburg.de

Inspektionsdatum:	6. Dezember 2005
Leitender Inspektor:	W. Kotzurek
Berichtsdatum:	04. Januar 2006
Zertifizierungsdatum:	28. September 1999
Zertifikat gültig bis:	31. Dezember 2006

Auftraggeber

Dieser Bericht wurde im Auftrag des Forstamtes der Stadt Freiburg für die FSC Zertifizierung des Freiburger Stadtwaldes und der Heiligspitalstiftung erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

Auftragszweck

Die Aufgabenstellung war, für den kommunalen Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC - akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung des städtischen Forstamtes durch das Institut für Marktökologie.

Inhaltsverzeichnis:	Seite
<u>A: ÖFFENTLICHER TEIL.....</u>	<u>3</u>
<u>1 INFORMATIONEN ZUM MONITORING</u>	<u>3</u>
1.1 INSPEKTIONSÜBERSICHT.....	3
1.2 RICHTLINIEN	3
1.3 INTERESSENSVERTRETER.....	3
<u>2 INFORMATION ZUM BETRIEB</u>	<u>4</u>
2.1 ÄNDERUNGEN IM BETRIEB	4
2.2 VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSSATZ	4
2.3 WALD UND BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM	4
<u>3 HANDLUNGSBEDARF</u>	<u>5</u>
3.1 SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN	5
<u>4 ERFÜLLUNG ALTER VORBEDINGUNGEN UND AUFLAGEN.....</u>	<u>5</u>
4.1 VORBEDINGUNGEN 2004.....	5
4.2 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 1	6
4.3 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 4	7
4.4 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 6	7
4.5 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 9	8
4.6 ZUSAMMENFASSUNG DER AKTUELLEN AUFLAGEN.....	8
4.7 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 1	8
4.8 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 4	8
4.9 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 6	9
4.10 EMPFEHLUNGEN.....	9
<u>5 ZERTIFIZIERUNG</u>	<u>9</u>
5.1 ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG.....	9
5.2 FSC ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID.....	10
5.3 AUTORISIERUNG.....	10
<u>REGISTRATION FORM (PUBLIC PART).....</u>	<u>11</u>

A: ÖFFENTLICHER TEIL

1 Informationen zum Monitoring

Das jährliche Monitoring überprüft den Betrieb stichprobenartig auf die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen. Es ist im Vergleich zur Erst- oder Re-Evaluierung deutlich kürzer und baut im Wesentlichen auf dieser auf. Schwerpunkte des Monitorings sind betriebliche Änderungen und die Erfüllung bzw. der Bearbeitungsstand der Auflagen sowie die Warenflusskontrolle.

Dementsprechend werden im Bericht kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse beschrieben, die Grunddaten des Betriebes sind im ersten Zertifizierungsbericht zu finden.

1.1 Inspektionsübersicht

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

Inspektion	Datum	Reviere
Erstaudit	14. -16. Juli 1999	Alle ausser Günterstal
1.-4 Monitoring	jährlich einmal	Mooswald - Nord, Roßkopf, Günterstal, Mooswald Süd, St. Georgen
Re-Audit	8./ 9. Dezember 2004	Mooswald Süd, Mooswald Nord
6. Monitoring	6. Dezember 2005	Mooswald Süd, Waldsee

Der Schwerpunkt des Audits waren die Bearbeitung der Auflagen des Vorjahres und die bisher weniger überprüften Reviere. Insbesondere die Thematik der Pappelpflanzung im Auewaldgebiet, Entwicklung von Referenzflächen und Biotopen sowie die Behandlung exotischen Baumarten waren Gegenstand des diesjährigen Audits. Seitens des Forstamtes waren Herr Burgbacher und Frau Runkel anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle bei IMO war Wolfram Kotzurek. Als Gast nahm ausserdem Elmar Seitzinger von der FSC Arbeitsgruppe Deutschland auf Einladung des Betriebes teil.

Bei dem Audit wurden nach Besprechung der Auflagenerfüllung im Büro noch der Holzverkauf stichprobenartig und anschliessend 2 Reviere mit gezieltem Begang überprüft. Dabei waren die Revierleiter Hr. Müller und Hr. Friedmann beteiligt. Die Auswahl der Reviere ist aufgrund der Kontrollschwerpunkte themenbezogen erfolgt. Herr Burgbacher nahm im Revier Mooswald Süd ebenfalls am Begang teil.

Bei der Abschlussbesprechung war die Betriebsleitung anwesend.

1.2 Richtlinien

Der deutsche FSC Standard vom November 2001 wurde unverändert in der Fassung vom 28. Juli 2004 verwendet.

1.3 Interessensvertreter

Bei der FSC Zertifizierung wird lokalen Interessensvertretern die Möglichkeit gegeben, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessensvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich regional mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erstzertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zertifizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft.

Zum Forstamt Freiburg gingen seit der Re-Evaluierung keine Anmerkungen seitens Dritter bei IMO ein.

2 Information zum Betrieb

2.1 Änderungen im Betrieb

Im Forstamt gab es einen Wechsel im Revier St. Georgen, hier konnte Herr Menzinger mit einer halben Stelle neu eingestellt werden. Des Weiteren übernimmt er den Nadelholzverkauf und das Projekt Waldhaus. Aufgrund der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg am 1.1.2005 steht auch ein Revier des Staatswaldes (1135 ha) des Landes Baden-Württemberg unter der Leitung des Stadtforstamtes, das weiterhin nach PEFC wirtschaftet und sein Holz als PEFC zertifiziert verkauft. Der zuständige Revierleiter und drei Waldarbeiter arbeiten ausschliesslich dort.

Im Bereich der Waldarbeiter gab es zwei Abgänge und einen Zugang.

Tabelle 1: Reviere des Stadtforstamtes Freiburg

Revier	Nr	Revierleiter	Stadtwald [ha]		betreuter Wald [ha]	
			Holzboden	Gesamt	öffentlich	privat
Waldsee	1	Bernh. Friedmann	725,0		147,7 (*1)	20.6
Günterstal	2	Klaus Echle	803,3			1.0
Schauinsland	3	Philipp Schell	665,0			
Rosskopf	4	Dieter Thoma	698,0		9,9 (*2)	11.5
St. Georgen	5	Berno Menzinger	400,8			49.2
Mooswald - Nord	6	Ernst Krämer	823,6			15.6
Opfingen	7	Markus Müller	743,3			48.5
Kappel, Staatswald	8	Michael Stotz	-	-	748,9	386.0
FSC-zertifiziert			4'859	ca. 5'120	-	-

2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz

Das Einrichtungswerk legt den jährlichen Hiebsatz auf 32.500 Efm fest. Der Einschlag im Jahr 2005 entsprach mit 29.833 Efm dieser Vorgabe, es liegt somit keine Verletzung der Massen-Nachhaltigkeit vor.

2.3 Wald und Bewirtschaftungssystem

Seit der letzten Kontrolle haben sich keine Änderungen an den Grundsätzen der Waldbewirtschaftung ergeben.

3 Handlungsbedarf

3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C (Principles & Criteria) und des deutschen FSC-Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prinzip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (c = conditions).

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die pünktlich behoben werden müssen, um die Suspendierung des Zertifikates zu verhindern. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden gemäss dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

Legende zur Tabelle:

Nr./J	laufende Nummer / Jahr
c, pc	Gewichtung (c = Auflage, pc = Vorbedingung)
Termin	Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status	offen d.h. noch zu erfüllen
	tw. erfüllt d.h. teilweise erfüllt, neue Auflage zum Thema
	erfüllt d.h. vollständig erfüllt

4 Erfüllung alter Vorbedingungen und Auflagen

4.1 Vorbedingungen 2004

Nr./J	Vorbedingungen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1/04 pc	Der Feuchtstandort mit Eschen und Erlen (XIV 7e5) ist nachhaltig wiederherzustellen, so dass die Hybridpappeln keine Standortverfälschung erzeugen.	08/ 2005	erfüllt
	Durch nachträgliche Pflanzung von Schwarzerlen im Frühjahr 2005 ist ein standortgerechter Bestand begründet worden. Der Anwuchserfolg war gut, im Herbst 2005 waren kaum Ausfälle bei der Erle zu beobachten, eine Entwicklung hin zu einem Mischbestand ist zu erwarten.		

2/04 pc	Für den Auewald müssen die Waldteile mit hohem Schutzwert jährlich in der Planung besonders gekennzeichnet werden, damit die Besonderheiten vollständig berücksichtigt werden.	04/ 2005	erfüllt
	Zur Erstellung der Jahresplanung wurde ein neuer Vordruck entwickelt, in dem bestandesweise Schutzstatus und naturschutzrechtliche Besonderheiten abgefragt werden.		

4.2 Auflagen zum Prinzip 1

Nr./J	Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1a/02 c	Das FSC Logo muss auf allen Produkten korrekt wiedergegeben werden. Jedes neue Etikett ist vor Druck von IMO genehmigen zu lassen.	immer	erfüllt
	Es ist keine neue Logoverwendung erfolgt. Da es sich um eine dauerhafte Anforderung handelt, wird die Auflage nicht wiederholt.		
12/04 c	Es ist zu klären, wie es zur unklaren Kommunikation mit dem FSC Kunden kommen konnte und wie auf Rechnungen von Privatwaldbesitzer das FSC Logo kommen konnte. Das Ergebnis ist IMO zu senden. Die betroffenen Kunden sind zu informieren, dass sie nur teilweise FSC Holz erhalten haben.	02/ 2005	erfüllt
	Es handelt sich um einen einzelnen Fehler, der Kunde wurde schriftlich darüber informiert.		
3/04 c	Das Vorgehen bei Verkauf und Rechnungsstellung von Holz Dritter ist schriftlich festzulegen. Eine zusätzlich Information/Kennzeichnung, dass es sich um NICHT FSC handelt ist zu entwickeln. Für Dritte verkaufte Holzmengen müssen separat und kontinuierlich dokumentiert werden.	sofort	erfüllt
	In Zukunft wird der Hinweis auf die FSC-Zertifizierung automatisch im Programm verknüpft, so dass dieser Fehler nicht mehr möglich sein wird.		
4/04 c	Ein gültiger Geschäftsverteilungsplan mit Kompetenzen und der Controllingtätigkeiten ist festzulegen.	04/ 2005	nicht erfüllt
	Ein erster Entwurf liegt vor, es wurde aber nicht weiter daran gearbeitet. Anfang 2006 soll er abgeschlossen werden. Fristverlängerung bis 04/2006.		

4.3 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./J	Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
9/04 c	Die Gültigkeitsbereiche verschiedener Versicherungstypen bei Forstunternehmern müssen überprüft werden, um eventuelle Versicherungslücken aufzudecken.	04/ 2005	teilw. erfüllt
	Es lagen für alle Unternehmer Versicherungsnachweise vor, im Einzelnen waren aber noch immer Unklarheiten enthalten. Fristverlängerung bis 04/2006.		

4.4 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./J	Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1a/03 c	Im Revier Günterstal muss die konsequente Bejagung zur Reduzierung der Verbissbelastung fortgesetzt werden, bis eine genügende Naturverjüngung der Weisstanne gesichert ist. Der Abschuss wurde auch in 2005 erfüllt. Neue Frist bis 08/2006.	wei- terhin	Für 2005 erfüllt
5/04 c	Die 4 Möglichkeiten der Pflanzung nach dem deutschen FSC Standard sind bei der Jahresplanung zu überprüfen, für alle geplanten Pflanzungen muss benannt werden, welche Ausnahme vorliegt.	04/ 2005	erfüllt
	In 2005 wurden nur einheimische Baumarten gepflanzt und nur in den von der Richtlinie vorgesehenen Ausnahmefällen.		
6/04 c	Es muss mit der Umsetzung des langfristigen Roteichen-Überführungskonzepts begonnen werden, wie in der FE 2000 vorgesehen. Für jeden betroffenen Bestand muss die Zuordnung zur jeweiligen Kategorie erfolgen und die konkreten Massnahmen inkl. Zeitpunkt festgehalten werden.	04/ 2005	erfüllt
	Es wurden verschiedene Massnahmen durchgeführt, u.a. Anreicherungspflanzungen und Durchforstungen.		
7/04 c	Der Erfolg der Massnahmen zur Überführung der Roteichenbestände muss mindestens einmal jährlich geprüft und dokumentiert werden.	04/ 2005	teilw. erfüllt
	Die Dokumentation ist vorgesehen, wurde bisher aber noch nicht umgesetzt. Fristverlängerung bis 04/2006.		
8/04 c	Es müssen 2-3 Weiserflächen pro Jagdrevier erstellt sein und wilddicht gehalten werden.	08/ 2005	erfüllt
	Eine Liste der Gatter wurde vorgelegt.		
10/04 c	Im Mooswald sollen auch gezielte und dokumentierte Versuche mit Vorkulturbäumen als Konkurrenz zu Roteichen durchgeführt werden.	08/ 2006	erfüllt
	Ist Bestandteil des Überführungskonzeptes, auf Kleinflächen wurden Pflanzungen vorgenommen.		

11/04 c	In den Gebieten Opfingen und Mooswald müssen Strategien und Hilfen bereitgestellt werden, dass mindestens die Regiejagd im Mooswald, mit einer Nachfrist bis April 05, erfüllt wird.	04/2005	erfüllt
	In 2004 wurde der Abschuss erfüllt, das Jagdjahr 2005 ist noch nicht abgeschlossen.		

4.5 Auflagen zum Prinzip 9

Nr./J	Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
13/04 c	Der Bewirtschaftungsplan im Auewald ist zu verbessern, dass er konkrete Massnahmen zur Erhaltung oder Verbesserung der Schutzziele im Sinne eines vorbeugenden Ansatzes enthält. Diese Passagen sind IMO zu senden.	04/2005	erfüllt
	In der Waldbiotopkartierung sind Ziele und Massnahmen beschrieben.		
14/04 c	Diese Massnahmen sollen insbesondere in einer öffentlich verfügbaren Zusammenfassung des Bewirtschaftungsplans oder in einem Zusatz enthalten sein.	08/2005	erfüllt
	Die Unterlagen sind auf Anfrage einsehbar.		
15/04 c	In jährlichen innerbetrieblichen Kontrollen müssen die Wirksamkeit der angewandten Massnahmen im Auewald überprüft und beurteilt werden.	06/2005	erfüllt
	Bei der jährlichen Betriebsplanung und alle 10 Jahre bei der Forsteinrichtung wird die Situation vor Ort überprüft.		

4.6 Zusammenfassung der aktuellen Auflagen

4.7 Auflagen zum Prinzip 1

Nr./J	Auflagen 2005 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
4/04 c	Ein gültiger Geschäftsverteilungsplan mit Kompetenzen und der Controllingtätigkeiten ist festzulegen.	verlängert 04/2006	nicht erfüllt

4.8 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./J	Auflagen 2005 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
9/04 c	Die Gültigkeitsbereiche verschiedener Versicherungstypen bei Forstunternehmern müssen überprüft werden, um eventuelle Versicherungslücken aufzudecken.	04/2006	teilw. erfüllt

4.9 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./J	Auflagen 2005 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1a/03 c	Im Revier Günterstal muss die konsequente Bejagung zur Reduzierung der Verbissbelastung fortgesetzt werden, bis eine genügende Naturverjüngung der Weisstanne gesichert ist. Die Verbissituation muss regelmässig überprüft werden, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.	08/ 2006	Für 2005 erfüllt
7/04 c	Der Erfolg der Massnahmen zur Überführung der Roteichenbestände muss mindestens einmal jährlich geprüft und dokumentiert werden.	ver- längert 04/ 2006	teilw. erfüllt
1/05 c	Die Erlenanreicherungspflanzung muss regelmässig beobachtet werden, damit bei eventueller Dominanz der Hybridpappeln geeignete Massnahmen ergriffen werden können.	08/ 2006	
2/05 c	Die Verjüngungssituation in den Weisergattern und auf den Vergleichsflächen muss einheitlich erfasst werden. Ein entsprechendes Vorgehen ist zu definieren.	08/ 2006	
3/05 c	Die Beobachtung der Referenzflächen muss jährlich erfolgen, eine Zielsetzung und das Vorgehen sind je Fläche festzulegen.	08/ 2006	

4.10 Empfehlungen

Nr./J. Prinzip	Empfehlungen 2005 für das Städtische Forstamt Freiburg	Status
A/05 P 4	Der Aufbewahrungsort des Verbandskastens sollte besser gekennzeichnet werden, alle sicherheitsrelevanten Punkte sollten grundsätzlich vor Arbeitsbeginn abgeklärt werden.	
B/05 P 4	Die Verwendung des Verbandsbuches sollte intern geschult und einheitlich gehandhabt werden.	
C/05 P 4	Selbstwerber sollten bei feststellbaren Verstössen gegen Arbeitssicherheitsvorgaben systematisch ermahnt werden.	
D/05 P 8	Holzkäufer sollten über die neue FSC Verarbeitungsrichtlinie informiert werden um gemeinsam nach besseren Absatzmöglichkeiten für FSC Holz zu suchen.	

5 Zertifizierung

5.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen guten Gesamtsituation über die 6 Jahre und der Erfüllung der alten Auflagen und Vorbedingungen, wird eine Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Vorbedingungen und Auflagen empfohlen.

Januar 2006
Wolfram Kotzurek, Forstassessor

5.2 FSC Zertifizierungsentscheid

Diese Zertifizierung umfasst auch die Waldflächen der Heiligspital Stiftungsverwaltung, die das städtische Forstamt im Auftrag bewirtschaftet. Die IMO Prüfstelle folgte dieser Empfehlung und verlängerte das FSC Zertifikat um ein Jahr.

Zertifizierung: STÄDTISCHES FORSTAMT FREIBURG.			
Waldfläche [ha]	Sortimente	Ernteschätzung 2004-2009 [Fm]	FSC - Zertifizierung
5'120	Stamm- und Industrieholz	32'500 Fm / Jahr	IMO-FM/COC-9998
	Brennholz, Reisig, Rindenmulch nach Bedarf		IMO-FM/COC-9998

Zertifizierung: HEILIGGEISTSPITAL STIFTUNG			
Waldfläche [ha]	Sortimente	Ernteschätzung 2004-2009 [Fm]	FSC - Zertifizierung
147,7	Stamm- und Industrieholz	1'200 Fm / Jahr	IMO-FM/COC-24067
	Brennholz, Reisig, Rindenmulch nach Bedarf		IMO-FM/COC-24067

5.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung ist der Teil A des Berichtes öffentlich verfügbar.

Inhalt geprüft und freigegeben von	
Institut für Marktökologie  Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623 Weinfelden, den 04.01.2006	Auftraggeber Ort, Datum
 (Günter HEINS)	Unterschrift

REGISTRATION FORM (PUBLIC PART)

SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1. Certification Body Institut für Marktökologie, IMO
Weststrasse 51 8570 Weinfelden
Tel: +41-71-626 0 626 Fax: +41-71-626 0 623
forest@imo.ch
http://www.imo.ch -> Wald & Holz -> Forestry and Timber
2. Registration codes IMO-FM/COC-9998, IMO-FM/COC-24067
3. Scope of certificate Forest Management (FM): Städtisches Forstamt Freiburg i. Br.
Chain of Custody (COC): Sale of round timber, industrial wood, firewood

Details of certificate holder

4. Company name Städtisches Forstamt Freiburg i. Br.
5. Contact person Mrs. Runkel, Dr. Burgbacher
6. Business address Günterstalstr. 71, D-79100 Freiburg,
7. Tel. ++49-761-201-6205
8. Fax ++49-761-77982
9. e-mail forstamt@stadt.freiburg.de
10. WWW -
11. Forest products: round timber, industrial timber, firewood
12. Processing products: none
13. Area [ha]: 4.589 ha, total managed forest area: 5.139 ha., foundation: 163,5 ha
Category: Community forest
14. Latitude/Longitude: 48.00N, 7.51E
15. Tenure: Public community forest of the City of Freiburg i. Br.
16. Biome: Deciduous temperate European Forests
17. Forest Composition: mixed deciduous and conifer forest
18. Managed as: Semi-natural forest with selected forestry without clear cuts
19. Species composition: all European species plus small quantities of *Pseudotsuga menziesii*, *Quercus rubra*, *Pinus strobus*, *Larix kaempferi* and others
20. Age distribution: Good
21. Increment: 7,8 m³ per year and ha
22. Annual cutting allowance: 31'600 m³ (55 % coniferous wood, 45 % hardwood),
foundation: 1'200 m³ (60 % coniferous wood, 40 % hardwood)
23. Kind of regeneration Natural regeneration
24. first issue of certificate Date: 28.09.1999
25. expiry of certificate Date: 31.12.2006
26. Report No. 05 422 07
27. Corresponding reports 1496/99 422 01a and b, 1950/00 422 02, 2593/01 422 03, 3542/02
422 04, 4279/03 422 05, 5397/04 422 06
28. Date of Inspection 06.12.2005
29. Inspector(s) Wolfram Kotzurek, MSc Forestry
30. Qualification IMO lead auditor since 1999